

# Landkreis Friesland Nahverkehrsplan 2019 - 2024

Bitte senden Sie diese Stellungnahme bis zum 17.09.2019 an [nvp@friesland.de](mailto:nvp@friesland.de) oder per Post an Lindenallee 1, 26441 Jever

## Stellungnahme von:

<b>Name / Organisation:</b>	Stadt Varel
<b>Ansprechpartner:</b>	Dirk Heise, Erster Stadtrat
<b>Adresse:</b>	Windallee 4, 26316 Varel
<b>E-Mail, Telefon:</b>	<a href="mailto:heise@varel.de">heise@varel.de</a> 04451/126101

Lfd. Nr.	Seite	Kapitelnummer	Absatz	Nummer der Abbildung/Tabelle	Anregung/Kommentar/Frage
1	58	6.5			Konkrete Darstellung der zu erwartenden Kosten aus der Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2019 – 2024 mit der Aussage, wer diese Kosten trägt bzw. Refinanzierung. Ziel ist es, die zu erwartenden Mehraufwendungen aus der Angebotsweiterung in einem Umfang zu halten, deren letztendlich durch die Städte und Gemeinden zu leistende Finanzierung in einem erträglichen Rahmen hält.
2					Die Umsetzung des Nahverkehrsplanes sollte durchgehend evaluiert werden. Hierfür wäre ein nachvollziehbares Kennzahlensystem wünschenswert. In diesem Zusammenhang wird auf die fehlenden Datengrundlagen verwiesen, die die Planung nach Einschätzung der Verwaltung erheblich erschweren.
3	52	6.4.2			Da die Stadt Varel in großen Teilen Richtung Wesermarsch/Ammerland/Oldenburger Ausgerichtet ist, wäre neben der VEI eine Anbindung an die VBN zwingend notwendig.
4					Insbesondere aus Varel'scher Sicht wäre die Prüfung der Einrichtung einer stadtbüsähnlichen Rundlinie Varel-Langendam-Oberstrohe-Büppel notwendig. Es handelt sich hierbei um einen dichtbesiedelten Bereich, bei dem der Buseinsatz unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte sinnvoll erscheint.
5	63ff	6.7			Bei Einrichtung eines Mobilitätsmanagements muss geklärt werden, wer diese Aufgaben erledigt und wer die Kosten trägt. Insgesamt sind die Anregungen zum Mobilitätsmanagement zu allgemein formuliert und bilden keinesfalls eine konkrete Planung ab. Gerade hier sollte im Hinblick auf den demographischen Wandel der Aspekt „Letzte Meile“ eine intensive Beachtung finden. Die Ideen zu Rufbus / Bürgerbus sollten entsprechend geprüft und mit den Erfahrungen anderer Flächenkommunen abgeglichen werden. Erstrebenswert ist hier auch die Koordinierung von öffentlichen und privaten Verkehren über eine „Mobilitätszentrale“, die auch interkommunal handeln könnte.

6	21	2.2			Gibt es Zahlen zu den Schülern und Studenten, die in umliegende Landkreise pendeln (Ammerland, Oldenburg, Wilhelmshaven etc.)?
7	31	2.5			Wie sieht es mit der zukünftigen Tarifgestaltung aus (inkl. Ruftaxen und -busse)?
8	49ff	6.2/6.3			Wie kann auf den SPNV Einfluss genommen und mit dem ÖPNV sinnvoll verzahnt werden?
9	58	6.6			Wie soll der Zuschussbedarf in Zukunft gedeckt werden und wie hoch wird er sein (alte Zahlen)?
10	73	7.3.3			Wie können umweltfreundliche Technologien integriert und finanziert werden?